



MARKT TEISENDORF

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, 07.10.2024
Beginn: 18:32 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Teisendorf, Zimmer
201

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Gasser, Thomas

Mitglieder des Marktgemeinderates

Aschauer, Elisabeth
Egger, Thomas
Gasser, Felix
Gasser, Fritz
Gschwendner, Christian
Helminger, Johann
Hogger, Ute
Lang, Sissy
Leitenbacher, Brigitte
Neumeier, Andreas
Niederstraßer, Anita
Putzhammer, Markus
Quentin, Georg
Rauscher, Johann
Reitschuh, Bernhard
Spiegelsperger, Matthias
Stadler, Alois
Stutz, Sabrina
Wetzelsperger, Georg

Schriftführerin

Scheurl-Böhnlein, Maria

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Daxer, Gernot

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 02.09.2024
18:30 - 18:35 Uhr
- 2 Neubau Feuerwehrgebäude Roßdorf
- 2.1 Baubeschluss BA/103/2024
- 2.2 Beschluss über Grundriss und Dachform des Löschzuggebäudes BA/106/2024
- 3 Generationenbund BGL;
Beschluss zur Änderung der Beitragshöhe LHA/012/2024
- 4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge
- 4.1 Bekanntgabe Auftragsvergaben von nicht öffentlichen Sitzungen im Marktge- BA/112/2024
meinderat
- 4.2 Tag der offenen Tür am 29.09.2024
- 4.3 Gehsteig an der Traunsteiner Straße
- 4.4 Dank für Tag der offenen Tür
- 4.5 Bestattung Friedhof Oberteisendorf
- 4.6 Malwettbewerb im Rahmen des Tags der offenen Tür
- 4.7 Kommunale Verkehrsüberwachung
- 4.8 Friedhof Teisendorf - Malerarbeiten
- 4.9 Antrag zur Überarbeitung der aktuellen Parksituation in der Marktstraße und
dem Ortskern
- 4.10 Tag der offenen Tür Bauhof

Erster Bürgermeister Thomas Gasser eröffnet um 18:32 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 02.09.2024 18:30 - 18:35 Uhr

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.09.2024 wurde allen Mitgliedern zugestellt. Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist somit nach Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

2 Neubau Feuerwehrgebäude Roßdorf

2.1 Baubeschluss

In Roßdorf ist der Neubau eines Löschzuggebäudes notwendig, da das bestehende Gebäude nicht die gesetzlichen Anforderungen an Feuerwehrhäuser erfüllt.

Erster Bürgermeister Gasser begrüßt zu diesem Punkt Bastian Fritsche vom Planungsbüro Planquadrat Fritsche, der die Planung des geplanten Löschzuggebäudes erläutert.

Bastian Fritsche bedankt sich für die Einladung und gibt Einblick über die Planung:

NEUBAU FEUERWEHRGERÄTEHAUS LÖSCHZUG ROSSDORF

- Bisheriges Vorgehen / Grundlagen
- Darstellung der wesentlichen Anforderungen aus div. Vorschriften
- Grundrissvarianten
- Einsatzparkplätze
- Dachform
- Bauweise
- Grobkostenschätzung und Förderung
- Fazit
- Weiteres Vorgehen

Bisheriges Vorgehen:

Auf Grundlage des vorgegebenen Raumprogramms wurden verschiedene Grundrissentwürfe erstellt und mit dem Lenkungskreis der FFW Teisendorf besprochen. Durch die Änderung der DIN 14092-1 zum Juni 2024 ist der Flächenbedarf nochmals gewachsen.

(z.B. Umkleiden, Trockenraum, Flure)

Ebenso haben sich die Vorschriften für die PKW-Stellplätze und Freibereiche geändert. Die erarbeiteten Grundrisse wurden auch der zuständigen Stelle der Regierung vorgelegt. Es gab keine Beanstandungen.

Grundsätzliches Raumprogramm:

- Fahrzeughalle mit 2 Stellplätzen Größe 2
- Einsatzumkleiden (derzeit 43 männlich; 2 weiblich)
- Sanitärräume
- Trockenraum
- Stiefelwäsche
- Lagerfläche
- Bereitschaftsraum mit Schreibmöglichkeit für den Löschzugführer
- Räume für die Haustechnik

Auf weitere Räume kann verzichtet werden, da der Ausbildungs- und Übungsdienst, sowie die Jugendausbildung am Standort in Teisendorf stattfinden. Es handelt sich damit um die räumliche Minimalstaustattung!

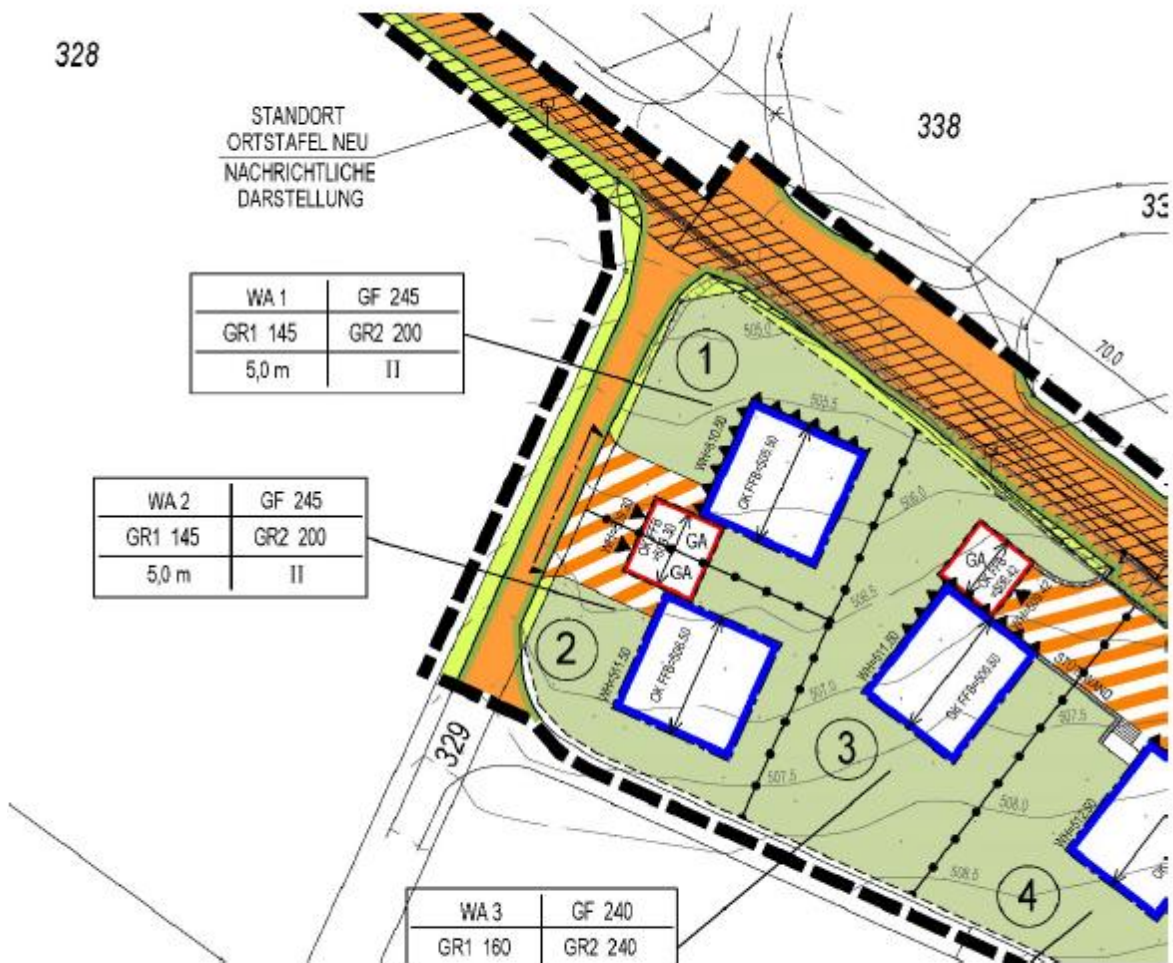
Grundsätzlich ist die Geschlechtertrennung in Umkleiden und Sanitärräumen vorgeschrieben. Ebenso ist die Schwarz-Weiß-Trennung vorgegeben um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Die erforderlichen Räume und Raumgrößen, sowie weitere Flächen sind durch die einschlägigen Vorschriften exakt vorgegeben (DIN 14092-1, DGUV 205-008)

Eckpunkte:

- Einsatzumkleiden mit 1,5 m² pro Nutzer
- Stauraum vor den Toren in gleicher Tiefe wie der Stellplatz
- Trockenraum mit mind. 6 m²
- Alarmflure mind. 1,80 m breit

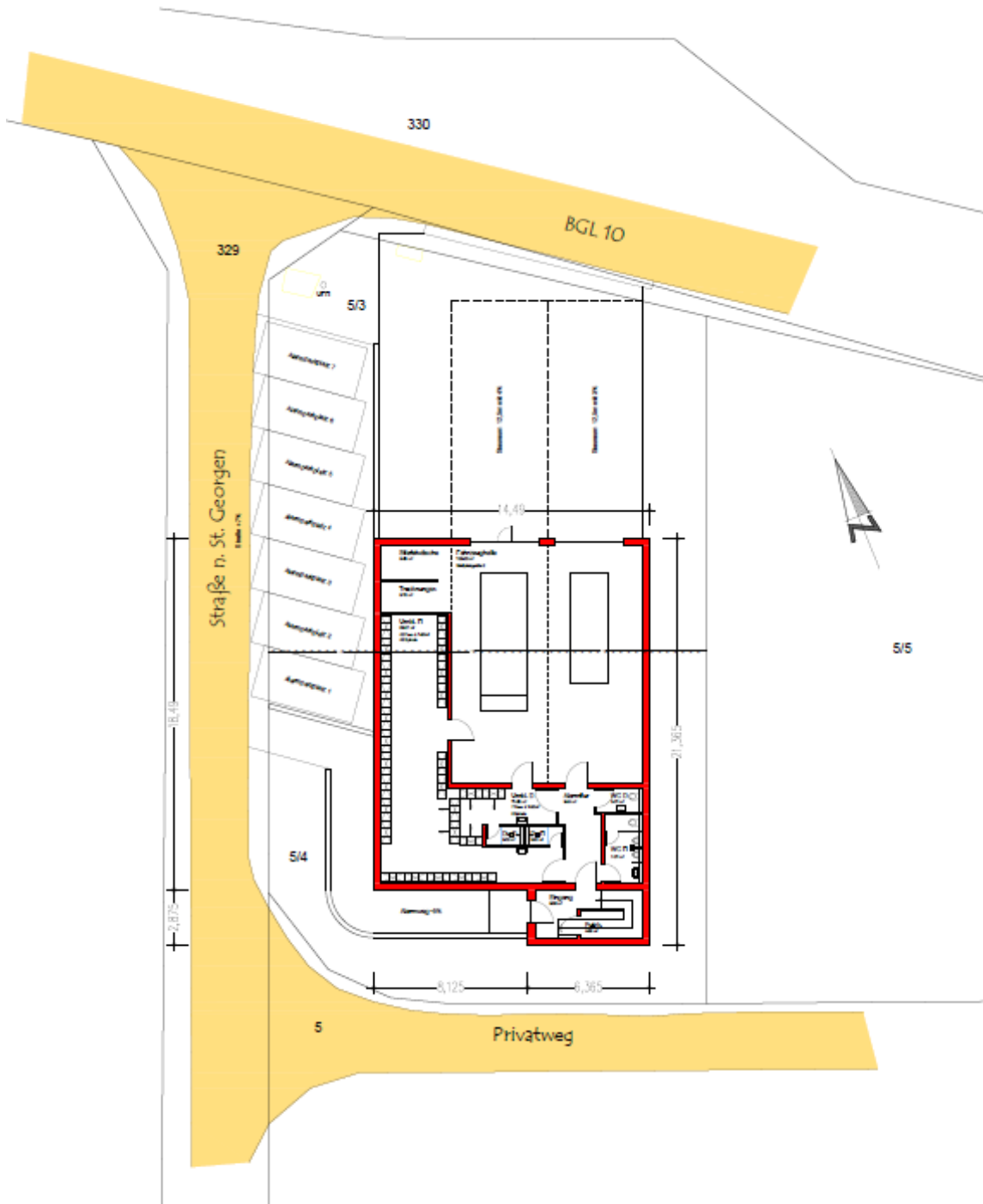
Grundstück:

Das geplante Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Roßdorf-West. Derzeit ist hier Wohnbebauung festgesetzt. Das Grundstück weist eine Hanglage auf. Der Höhenunterschied von Süd nach Nord beträgt ca. 2,6 m. Das Grundstück ist im Norden begrenzt durch die BGL 10 Richtung Thundorf, im Westen durch die Gemeindestraße nach St. Georgen, im Süden durch eine private Verkehrsfläche, sowie im Osten durch die Wohnbebauung. Die Grundstücksfläche beträgt ca. 870 m².



Variante 1

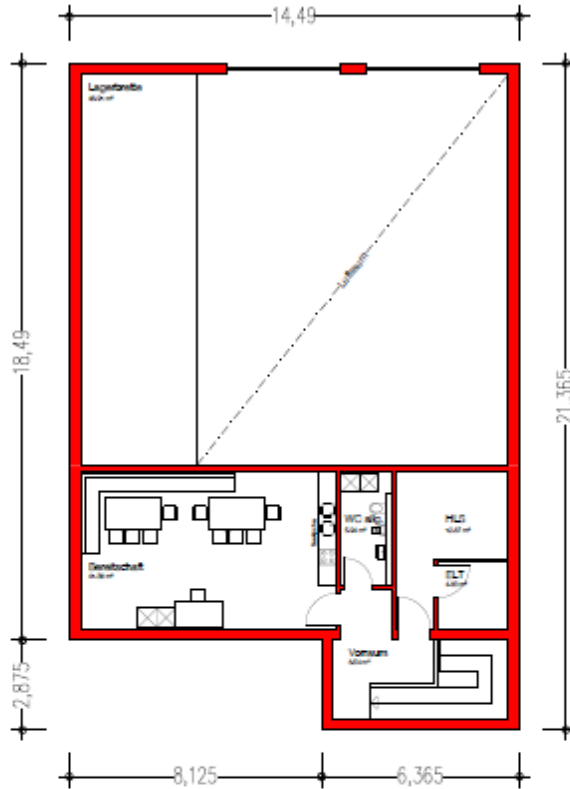
- Rechteckiger Baukörper 14,49 m x 18,49 m + angebautes Treppenhaus
- 6 Alarmparkplätze auf dem Grundstück
- Zugang Duschen von Einsatzumkleide aus
- Abtrennung der Einsatzumkleiden durch flexible Spinde
 - o Mögliche Aufteilungen:
 - 50 Herren + 2 Damen
 - 46 Herren + 6 Damen
 - 42 Herren + 10 Damen
- Nutzfläche: 357,09 m²
- BRI: 2007,52 m³



VORENTWURF 1
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
 GRUNDRISS EG M. 1:200
 30. September 2024



Telefondorfstr. 63 83317 Teisendorf - Adlholz
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de
 Tel. 08989 / 88 57-0 Fax 08989 / 88 57-10



VORENTWURF 1

Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

GRUNDRISS DG

M. 1:200

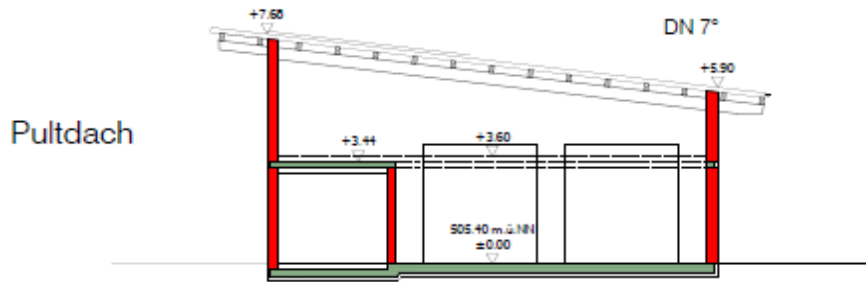
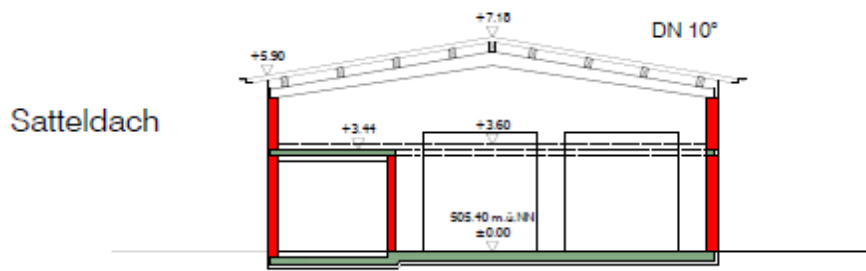
30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH

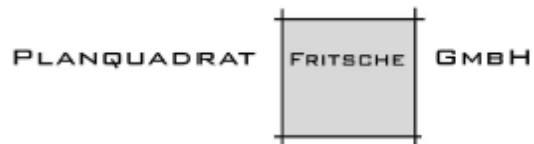


Teisendorferstr. 65 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritschke.de www.pq-fritschke.de

Tel. 08666 / 98 57-0
Fax 08666 / 98 57-16



VORENTWURF **1**
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
 QUERSCHNITT M. 1:200
 30. September 2024

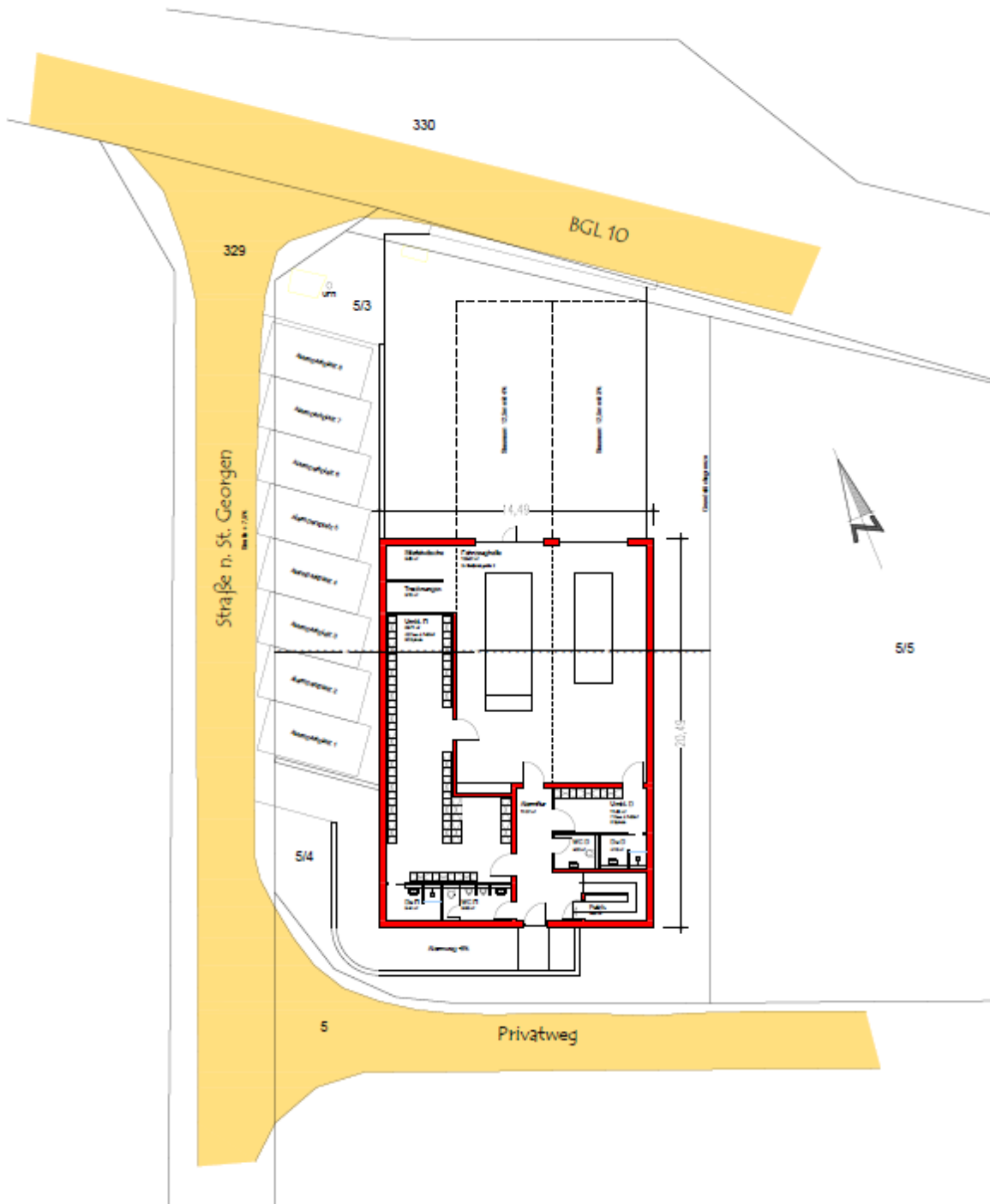


Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08666 / 98 57- 0
 Fax 08666 / 98 57- 16

Variante 2

- Rechteckiger Baukörper 14,49 m x 20,49 m
- 8 Alarmparkplätze auf dem Grundstück
- Zugang Duschen von Einsatzumkleide aus
- Getrennte Einsatzumkleiden – 50 Herren + 6 Damen
- Nutzfläche: 387,58 m²
- BRI: 2084,44 m³



VORENTWURF 2
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

GRUNDRISS EG M. 1:200

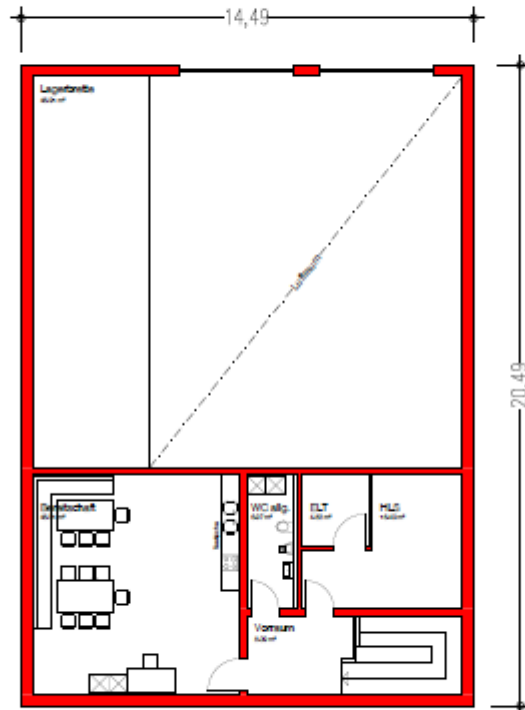
30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHE GMBH



Telefondirekt: 03 83317 Teilsendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 0896 / 98 57-3
 Fax 0896 / 98 57-10



VORENTWURF **2**
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
 GRUNDRISS DG M. 1:200
 30. September 2024

PLANQUADRAT

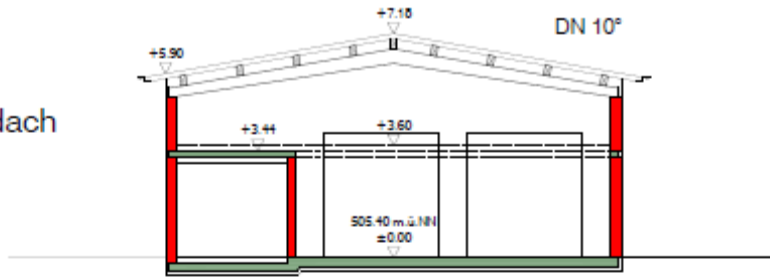


GMBH

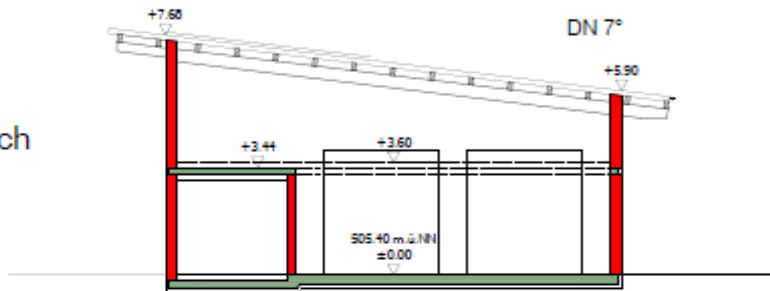
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08666 / 98 57-0
 Fax 08666 / 98 57-16

Satteldach



Pulldach



VORENTWURF **2**
Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
QUERSCHNITT M. 1:200
30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH



Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08666 / 98 57- 0
Fax 08666 / 98 57- 16

Hauptmerkmale der Grundrissvarianten:

Variante 1		Variante 2	
Flexibilität bei den Einsatzumkleiden	+	Aufteilung Einsatzumkleiden fix	-
Sanitärräume sehr knapp bemessen	-	Sanitärräume praktikabler	+
Geringeres Bauvolumen (3,8 %)	+	Weniger Platz im OG	-
Treppenhaus als Anbau	-	Einfacher, rechteckiger Baukörper	+
Maximalbelegung 50 H + 2 D	-	Zusätzlicher Stauraum in Fahrzeughalle	+
7 Stellplätze	-	Maximalbelegung 50 H + 6 D	+
		Gerader Alarmweg	+
		8 Stellplätze	+
		Bereitschaftsraum größer	+
	2+		7+

Einsatzparkplätze

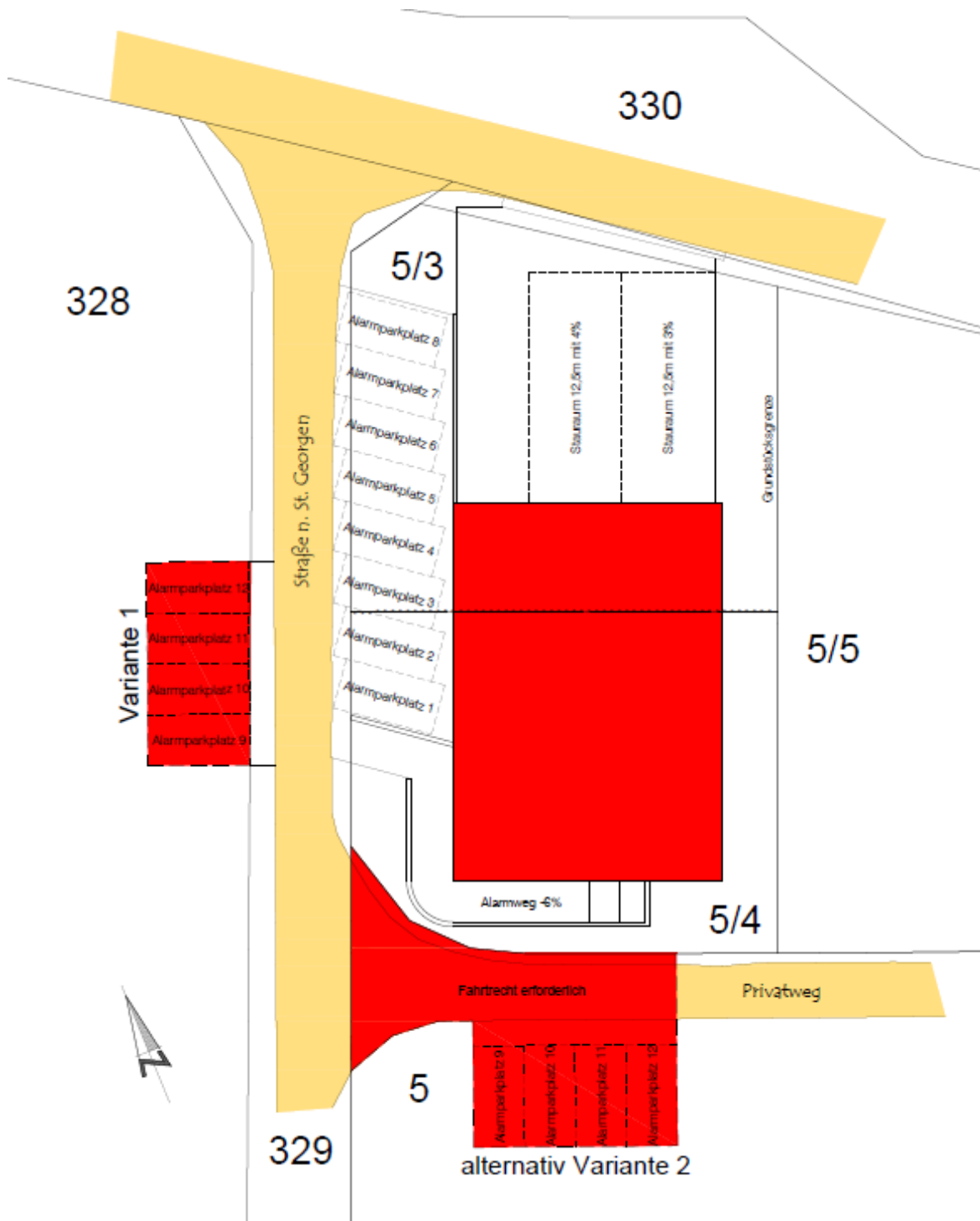
Nach der DIN 14092-1 müssen mindestens 9 Alarmparkplätze untergebracht werden. Grundsätzlich soll die Zahl der Stellplätze der Anzahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen entsprechen. Wir gehen dabei von zwei Fahrzeugen mit Staffelbesatzung aus. (6 Personen)
 Es sind also 12 Stellplätze nachzuweisen. Dies wäre grundsätzlich im Süden und im Westen möglich. Beide Standorte werden von der Regierung akzeptiert.
 Die westliche Variante liegt näher am Alarmzugang und ist daher aus alarmtaktischer Sicht besser geeignet, die nördliche Variante liegt direkt am Geltungsbereich des Bplans und ist daher aus bauleitplanerischer Sicht leichter umsetzbar.



VORENTWURF 1
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
 STELLPLÄTZE M. 1:200
 30. September 2024

PLANQUADRAT **FRI TSCH E** GMBH

Teisendorfstr. 63 83177 Teisendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de
 Tel. 08665 / 98 97-0
 Fax 08665 / 98 97-10



VORENTWURF 2
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
 STELLPLÄTZE M. 1:200

30. September 2024

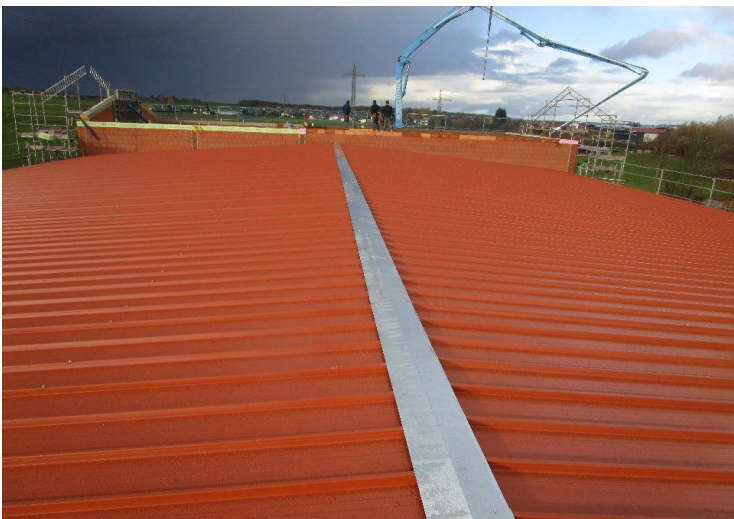
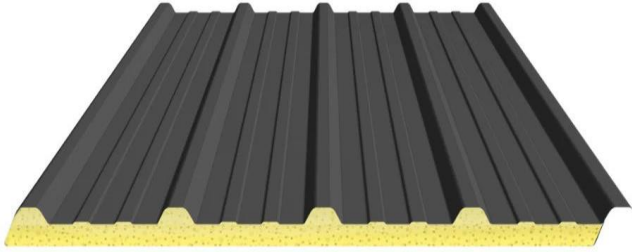
PLANQUADRAT FRITSCHE GMBH

Teisendorfer Str. 63 83317 Teisendorf - Achthal
 C-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de
 Tel. 08660 / 98 57-3 Fax 08660 / 98 57-10

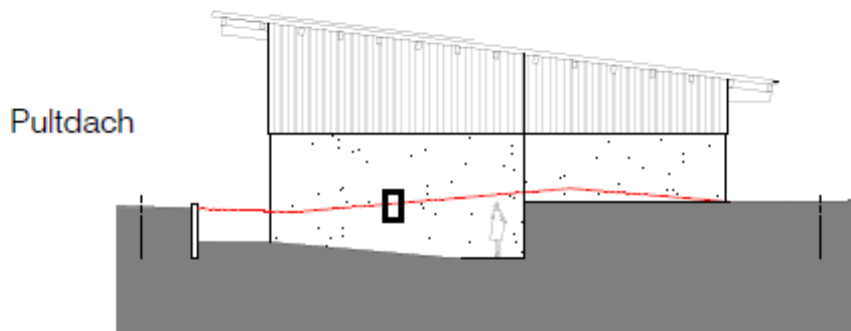
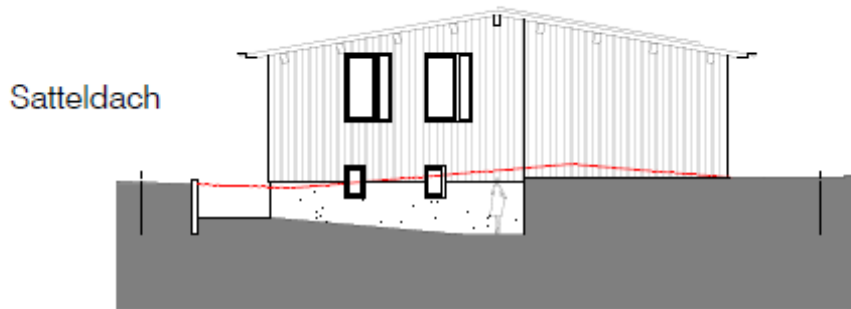
Dachform

Als Dachform wurden Varianten mit Satteldach und Pultdach ausgearbeitet. Um eine geringe

Dachneigung zu ermöglichen und damit die Gebäudehöhe auf das notwendige Maß zu beschränken, ist eine Eindeckung mit Sandwichelementen vorgesehen. Bei Neuerrichtung von Nichtwohngebäuden ist eine solare Nutzung der Dachfläche vorgeschrieben. Daher wurde eine Version mit Pultdach über die Längsseite verworfen.



Hauptmerkmale der Dachvarianten:



VORENTWURF **1**
Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
ANSICHT SÜDWESTEN M. 1:200
30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHÉ GMBH



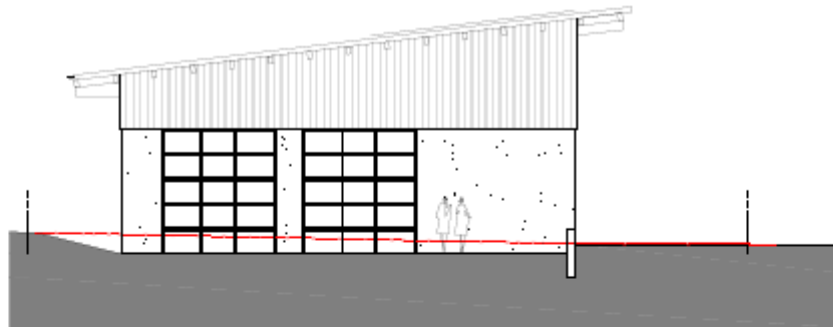
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08666 / 98 57-0
Fax 08666 / 98 57-16

Satteldach



Pultdach



VORENTWURF

Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

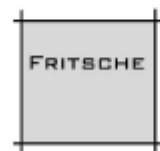
ANSICHT NORDOSTEN

1

M. 1:200

30. September 2024

PLANQUADRAT

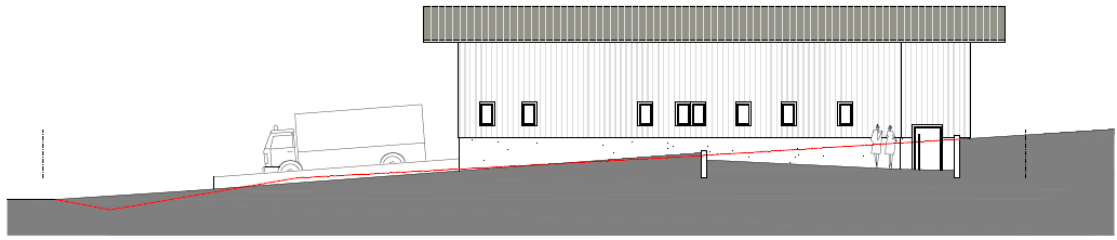


GMBH

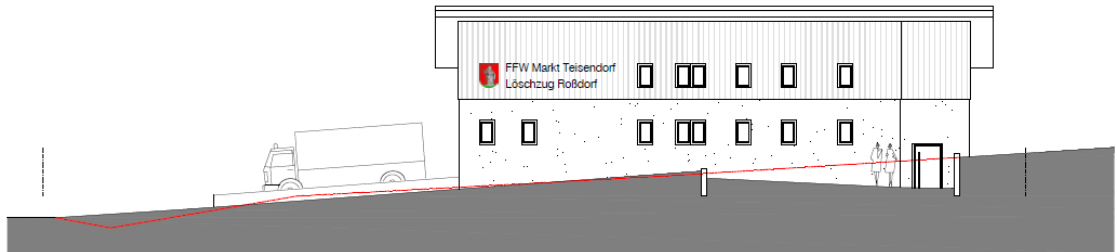
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08666 / 98 57-0
Fax 08666 / 98 57-16

Satteldach



Pultdach



VORENTWURF 1
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

ANSICHT NORDWESTEN M. 1:200

30. September 2024

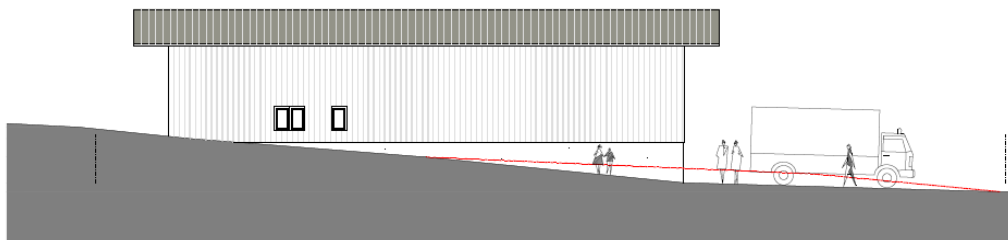
PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH



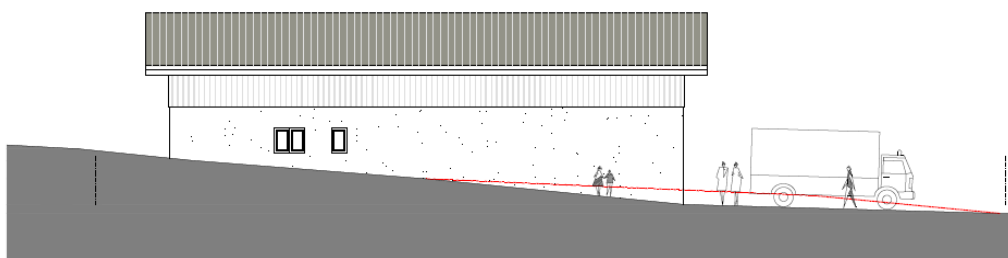
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritschke.de www.pq-fritschke.de

Tel. 08666 / 98 57- 0
 Fax 08666 / 98 57- 16

Satteldach



Pultdach

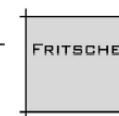


VORENTWURF 1
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

ANSICHT SÜDOSTEN M. 1:200

30. September 2024

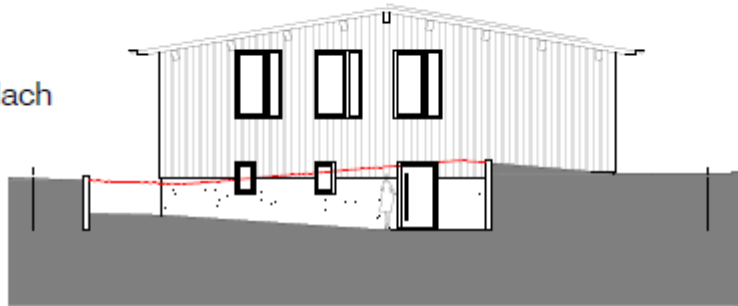
PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH



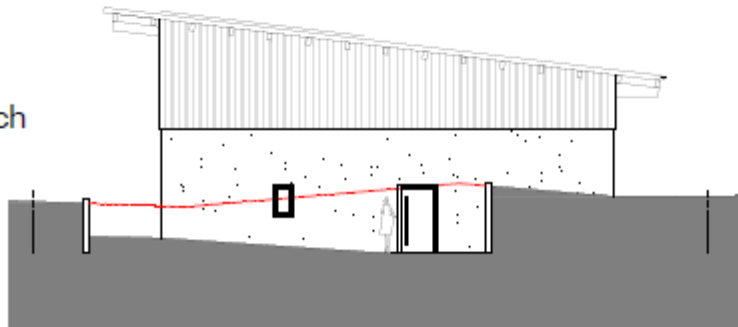
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
 E-Mail: info@pq-fritschke.de www.pq-fritschke.de

Tel. 08666 / 98 57- 0
 Fax 08666 / 98 57- 16

Satteldach



Pulldach



VORENTWURF **2**
Neubau Löschzuggebäude Roßdorf
ANSICHT SÜDWESTEN M. 1:200
30. September 2024

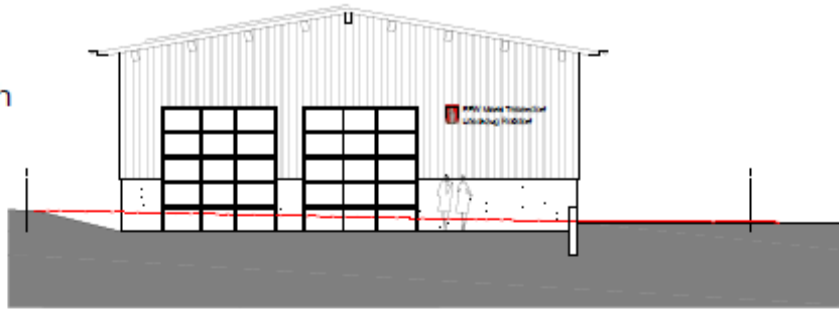
PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH



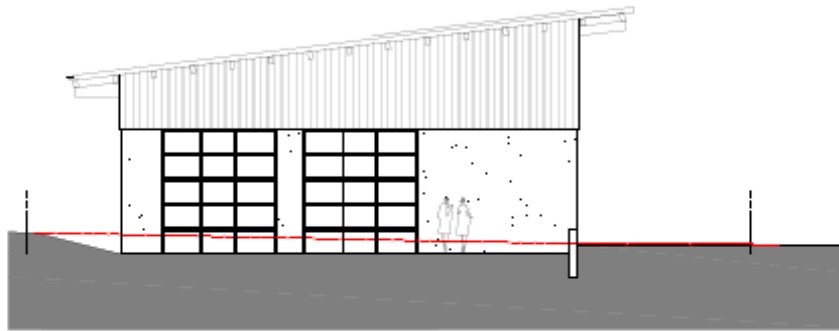
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08656 / 98 57-0
Fax 08656 / 98 57-16

Satteldach



Pulldach



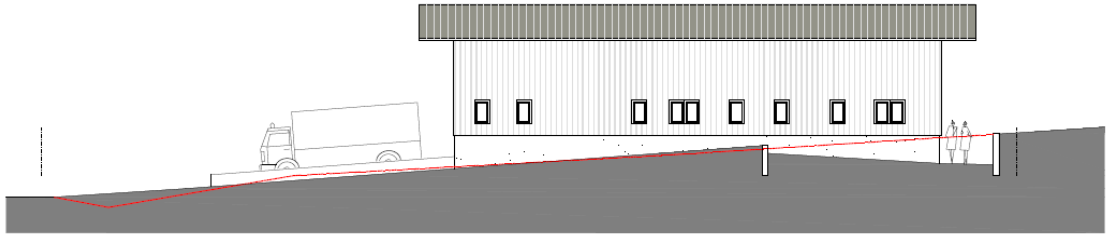
VORENTWURF **2**
Neubau Löschzugebäude Roßdorf
ANSICHT NORDOSTEN M. 1:200
30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH

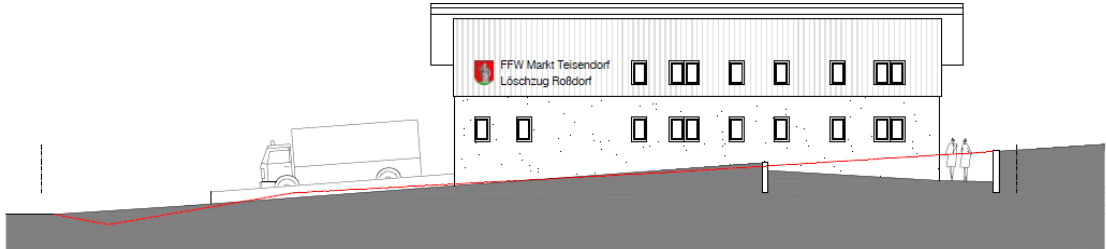
Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal
E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de

Tel. 08668 / 98 57- 0
Fax 08666 / 98 57- 16

Satteldach



Pultdach



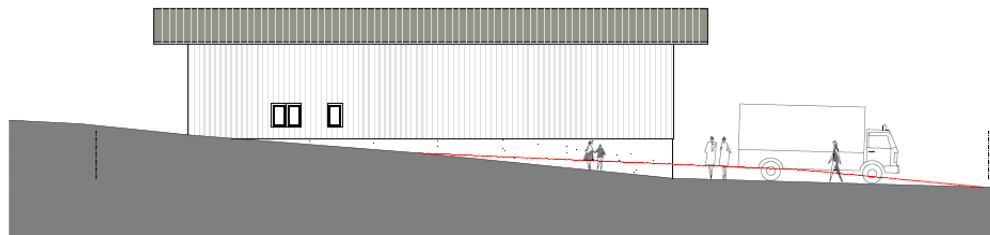
VORENTWURF 2
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

ANSICHT NORDWESTEN M. 1:200
 30. September 2024

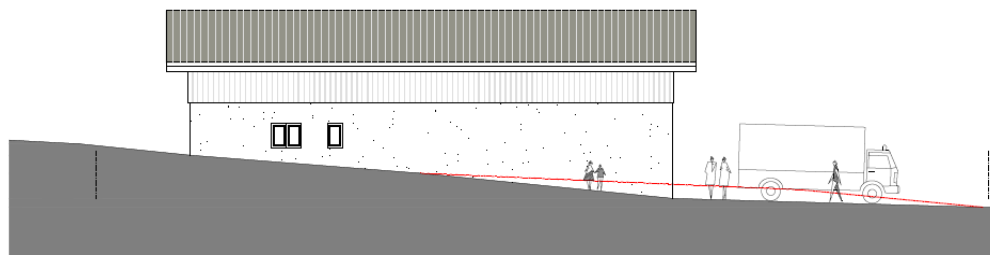
PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH

Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal Tel. 08666 / 98 57- 0
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de Fax 08666 / 98 57- 16

Satteldach



Pultdach



VORENTWURF 2
 Neubau Löschzuggebäude Roßdorf

ANSICHT SÜDOSTEN M. 1:200
 30. September 2024

PLANQUADRAT FRITSCHKE GMBH

Teisendorferstr. 69 83317 Teisendorf - Achthal Tel. 08666 / 98 57- 0
 E-Mail: info@pq-fritsche.de www.pq-fritsche.de Fax 08666 / 98 57- 16

Satteldach		Pultdach	
Dachfläche: 381 m ²	+	Dachfläche: 403 m ² (+ 6%)	-
BRI: 2061 m ³		BRI: 2098 m ³ (+ 1,8%)	
Dachflächen Richtung Ost und West	+	Dachfläche nur Richtung Ost	-
First mittig und niedriger		First weiter von Wohnhaus entfernt, höher	
		Lagerbrette besser nutzbar	+

Grobkostenschätzung:

Auf Basis Variante 2
 Nach Stand Kostenschätzung vom 30.09.2024
 (Aufteilung anteilig)
 Alle Kosten Brutto

KG	DIN 276-1 Bezeichnung	
100	Grundstück	-
200	Herrichten und Erschließen	33.171,49 €
300	Bauwerk – Baukonstruktionen	1.067.256,66 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	374.982,07 €
500	Außenanlagen	204.797,90 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	50.478,36 €
700	Baunebenkosten	317.292,52 €
	Summe	2.047.979,00 €

Förderung

Auszug aus der Anlage 1 der FwZR

Höhe der Festbeträge für Feuerwehrrhäuser

Feuerwehrrhäuser nach DIN 14092	Basis- festbetrag	Erhöhter Festbetrag in RmbH
Bei der Schaffung von notwendigen Stellplätzen durch		
– Neubau eines Feuerwehrrhauses		
– Einrichtung eines neuen Feuerwehrrhauses in ein zu diesem Zweck erworbenes Gebäude		
je notwendigem Stellplatz		
– für den 1. und 2. Stellplatz je	121.000 €	127.000 €
– für den 3. bis 5. Stellplatz je	149.600 €	157.000 €
– für den 6. bis 9. Stellplatz je	182.600 €	191.800 €
– ab dem 10. Stellplatz je	209.000 €	219.400 €

2 Stellplätze à 121 000 € = 242 000 € Festbetrag
 Die Fördersätze wurden vor Kurzem verdoppelt!

Fazit

Die räumliche Ausstattung des Gebäudes ist auf das absolute Minimum reduziert. Bei der Nutzfläche ergibt sich daher kaum sinnvolles Einsparpotential. Das Gebäudevolumen (BRI) variiert bei den unterschiedlichen Varianten im Bereich von ca. 4 – 9 %. Dabei handelt es sich jedoch fast ausschließlich um Luftraum. Die Gebäudehöhe ergibt sich aus der notwendigen Höhe der Fahrzeughalle sowie der Notwendigkeit eines Obergeschosses im Funktionsteil. Auf eine (Teil-) Unterkellerung wurde verzichtet.

Vorschlag zur Bauweise:

Das Feuerwehrgerätehaus wird in Massivbauweise errichtet. Die Funktionsbereiche greifen ineinander und große Teile der Außenwand sind erdberührt. Daher sind andere Bauweisen nicht effizient umsetzbar. Die Dacheindeckung erfolgt mit Sandwichelementen.

Beide Varianten zur Dachgestaltung sind technisch und gestalterisch als gleichwertig anzusehen.

Weiteres Vorgehen/ Todo:

- Änderung des Bebauungsplans Roßdorf West
- Beauftragung von Fachplanern (Haustechnik, Brandschutz, Statik)
- Ausarbeitung der Genehmigungsplanung und der Kostenberechnung

Bastian Fritsche dankte den Anwesenden für Ihre Aufmerksamkeit und erklärt, dass er für Fragen noch gerne zur Verfügung steht.

Erster Bürgermeister Gasser dankt Herrn Fritsche für die Vorstellung des Projekts.

MGR Rauscher dankt Herrn Fritsche für die ausführlichen Erläuterungen. Er stellt aber fest, dass ihm die hierfür veranschlagten Kosten nicht gefallen. Er denkt, dass abschließend mit Kosten von 2,5 bis 3 Mio. € zu rechnen sei. Weiter möchte er wissen, ob Kosten eingespart werden können, wenn man zum Hang hin mit einer Betonmauer arbeitet und dann in kostengünstigerer Variante. Bastian Fritsche informiert hierzu, dass dann zwar Kosten eingespart werden könnten, aber eine total zerklüftetes Bauwerk entsteht. Systemhalle und Funktionsbereich trennen ist nicht mehr kosteneffizient. Hier ist die Einsparung maximal im 5stelligen Bereich.

Erster Bürgermeister Gasser berichtigt hierzu, dass die Kosten nicht 1 Mio. mehr betragen werden, als vorgestellt. MGR Rauscher erklärt, dass er die Grundstückskosten mitgerechnet hat.

MGR Stadler dankt ebenfalls für die gute Erläuterung. Er möchte wissen, ob es zutrifft, dass 80 qm mehr umbauter Raum (Unterschied Variante 1 zu 2) Kosten von ca. 80.000 € verursachen. Ebenso wie sich der Kostenunterschied zwischen Pult- und Satteldach verhält. Bastian Fritsche führt hierzu aus, dass der Kostenunterschied beim umbauten Raum eher bei der Hälfte liegt. Was das Dach betrifft, so ist das Gebäude eher klein und daher nehmen sich die Kosten hier nichts.

MGR Stadler erklärt, dass sich die Fraktion für die Variante 2 entschieden habe. Beim Dach würde man sich der Empfehlung des Planers anschließen.

MGR Spiegelsberger möchte gerne wissen, wo die Zahl 50 Männer : 2 Frauen herkommt. Bastian Fritsche erklärt hierzu, dass derzeit 43 Männer und 2 Frauen beim Löschzug Roßdorf sind. Wie die Entwicklung hier ist, ist grundsätzlich schwer vorauszusagen. Bei den Spinden wurden verschiedene Möglichkeiten durchgeplant. Bei Variante 2 ist die max. Belegung 50 : 6.

Variante 2 mit Satteldach würde er den Vorzug geben, führt MGR Spiegelsberger abschließend aus, weil er der Annahme ist, dass man hier eine schnellere Baugenehmigung erhält. Bastian Fritsche führt hierzu aus, dass auch beim Pultdach keine Verzögerung entsteht.

MGRin Hogger gefällt das Satteldach am Besten, weil hier mehr mit PV-Anlage gearbeitet werden kann. Eine steilere Dachneigung wäre hier noch besser. Variante 1 findet sie im Hinblick auf die Variabilität sehr ansprechend. Was den Anteil der Frauen bei der Feuerwehr betrifft, so wäre es gut, wenn man die Möglichkeit zur Erweiterung hierfür hätte.

Bürgermeister Gasser berichtet hier vom Jugendfeuerwehrtag, bei dem man gesehen hat, dass sehr viele Mädchen dabei sind. Die Dachneigung im Wohngebiet soll so gering wie möglich, im Hinblick auf die angrenzende Wohnbebauung, bleiben.

Dem stimmt Bastian Fritsche zu. Desto flacher das Dach, desto weniger toter Raum. Bezüglich der besten Nutzung der PV-Anlage könnte eine Untersuchung der Sonneneinstrahlung durchgeführt werden.

MGR Gschwendner gefällt auch die Variante 2 am Besten. Die Anzahl der Spinde sieht er nicht so dramatisch an. Hier bietet sich evtl. die Möglichkeit an, noch eine Trennwand einzuziehen, wenn notwendig. Satteldach würde er auch im Hinblick auf die optimale Nutzung der PV-Anlage bevorzugen.

Dritter Bürgermeister Quentin schließt sich der Mehrheit bei der Variante an. Er möchte aber gerne wissen, wie lange die Bebauungsplanänderung dauert. Marianna Baumgartner führt hierzu aus, dass die Dachform beschlossen werden und dann der Plan erstellt werden muss. Sie rechnet so mit einem halben Jahr.

Erster Bürgermeister Gasser führt aus, dass mit den Verantwortlichen des Löschzugs Roßdorf schon eine Besprechung stattgefunden hat und auch deshalb heute ein Beschluss gefasst werden muss. Man ist jetzt noch in der Zeitschiene.

Zweite Bürgermeisterin Stutz ist für die Variante 2, da diese flexibel, geräumig und eine gute Grundstücksausnutzung aufweist. Die Kosten machen sie auch nicht glücklich. Bei der Ausstattung nur das Erforderliche. Was die Dachvarianten betrifft so ergeben sich bei Beiden Vor- und Nachteile. Hier habe sie keinen Favoriten.

MGRin Aschauer schließt sich ihren Vorrednern an. Sie tendiert zu Variante 2. Was das Sandwichdach betrifft möchte sie wissen, ob es sich hier, wie in Oberteisendorf, um ein ein Blechdach handelt. Hier müsste auf einen Schallschutz geachtet werden. Bastian Fritsche informiert hier, dass beim Bereitschaftsraum eine Unterdecke eingebaut wird.

MGR Rauscher möchte noch wissen, ob die Technikräume immer die gleiche Größe haben. Hier erklärt Bastian Fritsche, dass bei der Variante 2 der Technikraum 16,5 x 4,8 m und bei der Variante 1 12,9 x 4,8 m ist. Bei der Variante 1 müsste evtl. das allgemeine WC für die Erweiterung des Technikraums geopfert werden.

MGR Fritz Gasser dankt auch nochmals für die gute Erläuterung. Er habe eine Frage zu den Stellplätzen. Wird nur diese Größe gefördert? Hier führt Bastian Fritsche aus, sowohl Größe 1 10 m lang und auch Größe 2 12,5 m lang gefördert werden. Es sollte aber bei der Größe 2 belassen werden, da evtl. mal ein anderes Fahrzeug untergestellt werden muss und dann reicht der Platz nicht mehr aus. Auch ist es bei der Handhabung praktischer, wenn noch Platz hinter dem Fahrzeug ist.

MGR Fritz Gasser möchte noch wissen, was gegen einen Eingang linker Hand spricht. Hierzu erklärt Bastian Fritsche, dass man dann mehr Platz für die Flure braucht.

MGR Helminger dankt für die gut ausgearbeitete und übersichtliche Planung. Was den Damenanteil bei den Feuerwehren betrifft, so wird dieser immer höher. Variante 2 gefällt auch ihm sehr gut. Bezüglich der Spinde denkt er, dass hier bestimmt noch Möglichkeiten bestehen, diese, wenn notwendig, zu erweitern. Dies bejaht Bastian Fritsche.

MGR Helminger führt weiter aus, dass ihm die Variante mit dem Satteldach besser gefällt. Kann der derzeit nicht genutzte Stellplatz anderweitig verwendet werden, z. B. als Lagerfläche Auch dies wird von Bastian Fritsche bejaht.

Weiter möchte MGR Helminger wissen, ob die PV-Anlage mit eingerechnet wurde. Dies wird ebenfalls bejaht.

MGR Reitschuh ist nicht glücklich über die Kosten aber auch über die Größe des Gebäudes. Besonders im Hinblick darauf, dass auf dem Grundstück die Alarmparkplätze nicht untergebracht werden können. Auch findet er 50 Spindplätze für ein Fahrzeug, das nur mit 9 Einsatzkräften besetzt werden kann überdimensioniert. Er findet hier sollte man die Kirche im Dorf lassen. Er weiß, das es sich hier um keine Luxusvariante handelt, aber trotzdem findet er das Gebäude zu groß geplant.

Bastian Fritsche erklärt hierzu, dass hier nur die Mindestausstattung eingeplant wurde. Auch wenn die Spinde reduziert würden, würde das Gebäude nicht viel kleiner ausfallen. Auch gehe man bei der Planung immer von der aktuell bestehenden Mannschaftsstärke aus. Weiter führt er aus, dass die neue DIN Norm hier schon spürbar sich auswirkt.

Erster Bürgermeister Gasser berichtet hierzu, das bei 45 Aktiven schon jeder seinen eigenen Spind haben sollte. Eine Vergrößerung des Grundstücks würde zu lasten einer jungen Familie gehen, die dann keinen Baugrund mehr erhalten würde. Es sollte tunlichst darauf geschaut werden, dass die Einsatzstärke erhalten wird, damit das Fahrzeug auch genutzt werden kann.

MGR Stadler appelliert, dass das Gebäude so beschlossen werden muss. Der Markt Teisendorf hat viele kleine Weiler, bei denen eine Baugenehmigung sich ansonsten schwierig gestaltet. Das Grundstück ist maximal ausgenutzt und so ist es auch gut. Er kann MGR Reitschuh und seine Bedenken verstehen. Er findet im Bezug zu Teisendorf, dass es auf keinen Fall schaden kann, wenn zwei entsprechende Stellplätze vorhanden sind. Weiter möchte er wissen, ob hier eine Wärmepumpe eingeplant ist. Bastian Fritsche erklärt hierzu, dass dies geplant ist. Es muss aber dann noch an der Notstromversorgung gearbeitet werden.

MGR Stadler spricht sich abschließend für ein Satteldach aus.

MGR Putzhammer ist auch für die Variante 2 aber eher für ein Pultdach. Die Stellplatzgröße soll auch so bleiben.

MGR Gschwendner berichtet, dass er selber Gruppenführer ist und die Spindsituation derzeit nicht befriedigend ist. Es muss unbedingt genügend Platz für jeden vorhanden sein. Er selbst ist wegen der Optik für ein Satteldach.

MGR Egger kann die Wortmeldung vom Kollegen Reitschuh nicht nachvollziehen. Er findet es ganz wichtig, das ein entsprechender Gemeinschaftsraum vorhanden ist, damit nach anstrengenden Einsätzen der Raum da ist, um sich auszutauschen. Er ist für die Variante 2.

MGRin Niederstraßer ist auch für die Variante 2. An der Größe des Gebäudes soll festgehalten werden. Sie ist nicht glücklich darüber, dass die Alarmstellplätze nicht auf dem Grundstück untergebracht werden können. Freier Stellplatz im Gebäude ist ihres Erachtens nach wichtig.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den Bau des Löschzuggebäudes in Roßdorf.

Abstimmungsergebnis: Für: 20 Gegen: 0 Anwesend: 20

2.2 Beschluss über Grundriss und Dachform des Löschzuggebäudes

Für die Planungsarbeiten des Neubaus eines Löschzuggebäudes in Roßdorf, wurde in erster Stufe die Planquadrat Fritsche GmbH aus Teisendorf für die Leistungsphasen 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) beauftragt.

Auf Grund der beengten Grundstückssituation, in Kombination mit den sehr strengen Vorgaben, die es bei der Errichtung eines Feuerwehrhauses zu beachten gibt, sind die beiden nun vorliegenden Entwürfe diejenigen, welche sich, nach Aussage des Büro Fritsche, unter Beachtung aller Gegebenheiten, als die in ihren Augen praktikabelsten herausgestellt haben.

Die Grundrisse, Schnitte und Ansichten sind im vorangegangenen Baubeschluss enthalten.

Neben der Frage, welcher der beiden Grundrisse umgesetzt werden soll, gilt es des Weiteren zu entscheiden, welche Dachform (Pult- oder Satteldach) das Gebäude bekommen soll.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass der Neubau des Löschzuggebäudes in Roßdorf gemäß Variante 2, vom 30.09.2024 ausgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Für: 18 Gegen: 2 Anwesend: 20

Das Gebäude soll mit einem Satteldach ausgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Für: 19 Gegen: 1 Anwesend: 20

3 Generationenbund BGL; Beschluss zur Änderung der Beitragshöhe

Der Generationenbund BGL e. V. hat sich für den nördlichen Landkreis zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen z. B. bei der Gartenarbeit, beim Schneeräumen sowie kleineren Hilfeleistungen im Haushalt zu unterstützen und damit zu helfen, dass diese dadurch länger in ihren Wohnungen und damit in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben können.

Mit Beschluss vom 03.11.2014 ist der Marktgemeinderat Teisendorf dem Generationenbund BGL e. V. beigetreten. Der jährliche Beitrag betrug bis zum 31.08.2018 0,50 € pro Einwohner und ab dem 01.09.2018 0,20 € pro Einwohner. Die Senkung wurde damals dank einer finanziellen Unterstützung des Landkreises ermöglicht.

In der Bürgermeisterrunde vom Kreisverband BGL am 07.08.2024 waren vom Generationenbund Geschäftsführer Herr Günter Wolf als auch 1. Vorstand Herr Josef Flatscher anwesend und stellten die Finanzierung der Seniorengemeinschaften im Landkreis vor.

Es soll auch weiterhin die gute und wichtige Arbeit des Generationenbundes gefördert werden, deshalb wird vorgeschlagen als freiwillige Unterstützung den Beitrag wieder auf 0,50 € je Einwohner anzuheben.

Die 5 südlichen Gemeinden erhöhten ihren Beitrag für die Generationen Füreinander BGL e. V. einheitlich auf 0,50 € je Einwohner.

MGRin Lang würde sich über einen einstimmigen Beschluss für die Erhöhung sehr freuen. Hier in der ländlichen Region ist Nachbarschaftshilfe oder Familienhilfe immer noch gut. Aber es erreichen sie immer wieder Anrufe wie z.B. aus München oder Hamburg, die um Unterstützung für ihre in Teisendorf lebenden Eltern nachfragen. Der Stundenaufwand des Generationenbunds ist in Teisendorf im mittleren Bereich. Januar bis Juni waren es 660 Stunden. Es würden noch Wunschgroßeltern benötigt. Es gibt hierfür Anfragen aber leider keine Wunschgroßeltern.

Erster Bürgermeister Gasser führt aus, dass der Generationenbund auf die gegebenen Situationen reagiert. Wunschgroßeltern ist nicht nur was für ältere Personen, sondern hier können sich auch junge Interessenten melden.

MGR Wetzelsperger führt hierzu aus, dass der Generationenbund nicht mehr wegzudenken ist. Der Trend geht auch dahin, dass die Gemeinden in die Pflege mit eingebunden werden sollen. Hier wird schon durch den Generationenbund sowie dem Pflegestützpunkt gute Arbeit für haushaltsnahe Dienstleistungen geleistet. Hier ist man auf Bayern gesehen schon weit voraus. Es könnten noch Alltagsbegleiter gebraucht werden. Dies würde auch entschädigt.

MGRin Hogger berichtet hierzu, dass sie in ihrer Familie sehr dankbar und froh sind über den Generationenbund. Sie findet nur, dass die Entlohnung für die Helfer mit 10 €/Std. zu gering ist. Diese können in der freien Wirtschaft viel mehr bekommen.

MGRin Lang führt aus, dass die Helfer hier versichert sind. Die Entlohnung soll sich jeder leisten können. Ansonsten wäre es wieder nur für eine Option für Besserverdienende.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass 2025 der jährliche Beitrag zum Generationenbund BGL e. V. auf 0,50 € je Einwohner bis auf Widerruf angehoben werden soll.

Abstimmungsergebnis: Für: 20 Gegen: 0 Anwesend: 20

4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

4.1 Bekanntgabe Auftragsvergaben von nicht öffentlichen Sitzungen im Marktgemeinderat

Gegenstand des Beschlusses	Sitzungstag	TOP
<u>Sanierung und Modernisierung Freibad Teisendorf, Auftragsvergabe Pflasterarbeiten</u> Der Marktgemeinderat vergab den Auftrag für die Pflasterarbeiten an die Firma Sporn aus Grabenstätt zum Angebotspreis von 134.820,16€ (brutto) Abstimmungsergebnis: Für 17 Gegen 0 Anwesend 17	02.09.2024	8

Gegenstand des Beschlusses	Sitzungstag	TOP
<u>Beschaffung eines ferngesteuerten Allrounders (Köppl Crawler) für verschiedene Bauhoftätigkeiten</u> Der Marktgemeinderat vergab den Auftrag für die Beschaffung des ferngesteuerten Allrounders an die Firma Klinger aus Teisendorf zum Angebotspreis von 73.488,45 € (brutto) Abstimmungsergebnis: Für 17 Gegen 0 Anwesend 17	02.09.2024	7
<u>Sanierung und Modernisierung Freibad Teisendorf, Auftragsvergabe Holzbau und Zimmererarbeiten</u> Der Erste Bürgermeister Herr Thomas Gasser vergab mit einer freihändigen Vergabe den Auftrag für den Holzbau- und Zimmererarbeiten an die Firma Holzbau/Zaubau Schillinger aus Teisendorf zum Angebotspreis von 45.345,20 € (brutto)	-----	-----
<u>Sanierung und Modernisierung Freibad Teisendorf, Auftragsvergabe Sonnensegel</u> Der Erste Bürgermeister Herr Thomas Gasser vergab mit einer freihändigen Vergabe den Auftrag für das Sonnensegel an die Firma TRS Sonnenschutz aus Graz, Österreich zum Angebotspreis von 20.113,00 € (brutto)	-----	-----

Zur Kenntnis genommen

4.2 Tag der offenen Tür am 29.09.2024

Erster Bürgermeister Gasser möchte in diesem Rahmen den Mitarbeitern danken, die im Vorfeld der Veranstaltung mit organisiert haben. Dies waren Marion Reithmaier, Tamara McCuish, Tobias Perchtold und Alina Dumberger. Aus jeder Abteilung hatte sich hier eine Person zur Verfügung gestellt. In der Zeit von 11 bis ca. 16:30 Uhr hat die Veranstaltung auf dem Marktplatz sowie im Rathaus ca. 1.000 Besucher angezogen. Es war ein sehr gelungener Tag und er möchte sich hier nochmals bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben.

Zur Kenntnis genommen

4.3 Gehsteig an der Traunsteiner Straße

MGR Rauscher möchte wissen wann der Gehsteig an der Traunsteiner Straße in Höhe der Tankstelle geteert wird. Die gefährliche Kante gehört seines Erachtens sofort beseitigt. Erster Bürgermeister Gasser teilt hierzu mit, dass die Gemeinde sich um den eigenen Bereich kümmert. Die Deutsche Telekom möchte alles zusammen durchführen. Dies soll noch im Oktober passieren.

Zur Kenntnis genommen

4.4 Dank für Tag der offenen Tür

MGR Stadler möchte auch nochmals aus dem Gremium für den gelungenen Tag der offenen Tür der Verwaltung danken. Es war sehr interessant im und auch vor dem Rathaus. Durch das Pfarrfest, den Tag der offenen Tür beim Amt für Waldgenetik sowie der Ausstellung auf dem Marktplatz ist hier ein sehr schöner Tag gestaltet worden.

Zur Kenntnis genommen

4.5 Bestattung Friedhof Oberteisendorf

MGR Gschwendner möchte wissen, weil er darauf angesprochen worden ist, ob es stimmt, dass die Bestattung in Oberteisendorf an das Bestattungsunternehmen Loch aufgrund der günstigeren Preise vergeben worden ist.

Hierzu erklärt Erster Bürgermeister Gasser, dass hier mehrere Faktoren eine Rolle spielen. Die Abrechnung für Bestattungen hätte nicht mehr über die Angehörigen erfolgen können, sondern über die Kirchenverwaltung und diese dann wieder mit den Angehörigen. Auch musste die Gemeinde in verschiedenen Bereichen die MwSt. dazurechnen. Die Überführungen können aber weiterhin über den Markt Teisendorf erfolgen.

Zur Kenntnis genommen

4.6 Malwettbewerb im Rahmen des Tags der offenen Tür

Dritter Bürgermeister Quentin möchte ebenfalls der Verwaltung nochmals danken und besonders den gelungenen Malwettbewerb erwähnen. Dieser ist bei den Schulkindern sehr gut angekommen.

Zur Kenntnis genommen

4.7 Kommunale Verkehrsüberwachung

Dritter Bürgermeister Quentin möchte wissen, ab wann der ruhende Verkehr im Marktbereich überwacht wird. Es sind im Markt oft keine Parkplätze vorhanden. Ist hier schon ein Termin festgelegt.

Erster Bürgermeister Gasser erklärt hierzu, dass in der Hauptversammlung des ZV Kommunale Verkehrsüberwachung erst der entsprechende Beschluss zum Antrag des Marktes Teisendorf gefasst werden muss. Dann können die nächsten Schritte eingeleitet werden. Die Versammlung ist November.

Zur Kenntnis genommen

4.8 Friedhof Teisendorf - Malerarbeiten

MGR Egger bittet auf kurzem Weg zu veranlassen, dass im Hinblick auf Allerheiligen die notwendigen Malerarbeiten im Friedhof Teisendorf veranlasst werden. Es ist dringend notwendig.

Erster Bürgermeister muss diesen Antrag leider ablehnen. Es hat eine Begehung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde stattgefunden. Bevor Malerarbeiten durchgeführt werden, müssen noch Ausbesserungsarbeiten an der Friedhofsmauer und in anderen Bereichen durchgeführt werden.

Zur Kenntnis genommen

4.9 Antrag zur Überarbeitung der aktuellen Parksituation in der Marktstraße und dem Ortskern

MGR Fritz Gasser verliest seinen Antrag zur Überarbeitung der aktuellen Parksituation in der Marktstraße und dem Ortskern. Diesen übergibt er im Anschluss an seine Ausführungen an den Ersten Bürgermeister.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

hiermit beantrage ich, bezugnehmend auf den vor kurzem gefassten Beschluss vom 02.09.2024 „Beitritt zum Zweckverband (Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern) – Erweiterung der Mitgliedschaft um den Bereich des ruhenden Verkehrs“, in Verbindung mit dem gefasstem Beschluss zur Optimierung und Erweiterung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Ortskern, zudem die erneute Überarbeitung der gekennzeichneten Parkflächen in der Marktstraße (bevor diese langfristig markiert werden) und die Umsetzung des Zonierungskonzeptes gemäß dem Parkraumkonzept vom 08.11.2021 (Schlothauer & Wauer) in folgenden Punkten:

- Ausweitung der Kurzzeitparkzonen (ausgenommen Marktstraße) und eine einheitliche Regelung im gesamten Ortskern – 90 min (Optimale Dauer abklären mit Zweckverband) mit Parkscheibe von 08:00 Uhr – 18:00 Uhr (gemäß Abb.26 S.38 Parkraumkonzept, ausgenommen Parkplatz Brunnpoint)
- Außerhalb der Kurzzeitparkzone unbegrenzte Parkdauer – entsprechende Beschilderung
- Die Überarbeitung der Anordnung der Stellplätze in der Marktstraße (ergänzende Erläuterung im Anhang)

Grund für den Antrag ist die Sicherstellung einer möglichen Umsetzung der oben genannten Beschlüsse in Verbindung mit einer meines Erachtens möglichen Verbesserung der Parksituation.

Die beschriebenen Punkte sollen mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung besprochen werden und im Anschluss zeitnah in der Lenkungsgruppe Marktstraße (welche somit zu reaktivieren ist und zudem neu zu besetzen) diskutiert werden. Nach Abstimmung in der Lenkungsgruppe sind die Ergebnisse dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Fritz Gasser
Fraktion FWG Teisendorf

Anlage

Ergänzende Anmerkungen für die Sitzung der Lenkungsgruppe
Auszug aus dem Parkraumkonzept (Abb.26)

Ergänzende Anmerkungen für die Sitzung der Lenkungsgruppe

Anschließend zum Antrag bitte ich folgende Punkte mit dem Zweckverband abzuklären und abschließend in der Lenkungsgruppe zu behandeln (Erläuterung zur Marktstraße):

Besonderheiten Marktstraße beachten – möglicher Lösungsansatz, grundsätzlich eingeschränktes Halteverbot, d.h. kurzes Be- und Entladen + Ein- und Aussteigen erlaubt, in der Zeit von 08:00 Uhr – 18:00 Uhr absolutes Halteverbot mit Hinweis auf gekennzeichnete Parkflächen. Wäre kontrollierbar und außerhalb der „Stoßzeiten“ bleibt ein kurzer Aufenthalt geduldet.

(aktuelle Anordnung führt unter anderem zu zusätzlichen Engstellen, Vorschlag wäre hierbei eine Einseitige Ausweisung von Parkflächen um auch Synergieeffekte zu nutzen – Fußgänger/PKW.

Jedenfalls ist eine nahegelegene gegenüberliegende Anordnung meines Erachtens zu vermeiden, eventuell einen Parkplatz in der Marktstraße als Behindertenparkplatz ausweisen.

Eventuell kontrollierbare Parkzeiten einführen – min. Parkdauer?

Des Weiteren folgende Anregungen für die Lenkungsgruppe für langfristige Maßnahmen:

- Sperrung der Tiefgarage am Rathaus für die allgemeine Nutzung – lediglich Freigabe für Mitarbeiter/Anwohner/Kundenparkplätze (Stellplätze vermieten?)
- Markierung der Stellplätze Brunnpoint und Machbarkeitsstudie vorantreiben
- Erweiterung der bestehenden Parkplätze beim Seniorenheim und beim Parkplatz P& „An der Sur“ prüfen – Verwaltung
- (beim Parkplatz Seniorenheim zudem prüfen, ob eine offizielle fußläufige Verbindung zum Kindergarten geschaffen werden kann – könnte auch hierbei der angespannten Parksituation dienlich sein).“

Abschließend führt MGR Fritz Gasser noch aus, dass in der derzeitigen Legislaturperiode die Lenkungsgruppe noch nicht zusammengekommen ist.

Erster Bürgermeister Gasser erklärt hierzu, dass das Verkehrsraum- und das Parkkonzept eingearbeitet werden müssen.

MGR Neumaier teilt hierzu mit, dass er für die Lenkungsgruppe nicht mehr zur Verfügung steht.

Zur Kenntnis genommen

4.10 Tag der offenen Tür Bauhof

MGRin Aschauer berichtet, dass sie angesprochen wurde, ob nicht der Bauhof auch mal einen Tag der offenen Tür veranstalten könnte.

Zur Kenntnis genommen

Erster Bürgermeister Thomas Gasser schließt um 20:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Thomas Gasser
Erster Bürgermeister

Maria Scheurl-Böhnlein
Schriftführung